

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	38	3 - 9	Frankfurt a. M., 1986
------------------------------	----	-------	-----------------------

Land- und Süßwassermollusken von der Insel Ithaki  
(Ionische Inseln).

Von  
WOLFGANG RÄHLE.

Mit 1 Karte.

Die Insel Ithaki gehört mit einer Landoberfläche von rund 94 km<sup>2</sup> zu den kleineren Inseln der Ionischen Gruppe. Sie ist der Nordküste der Insel Kephallinia vorgelagert und von jener durch eine nur wenige Kilometer breite Meeresstraße getrennt. Ithaki wird durch eine tief eingreifende, fjordähnliche Bucht (Kolpos Molou) in zwei annähernd gleichgroße Hälften geteilt. Der Inselnorden wird von dem ca. 800 m hohen, kahlen Kalkmassiv des Nirithon-Gebirges beherrscht, der Süden durch die Bergkette des Merovigli (670 m), welche an der Westküste entlangzieht. Beide Inselteile sind durch eine nur wenige hundert Meter breite, gebirgige Landenge miteinander verbunden, an deren Südenseite als besonders markanter Punkt der steil aufragende Bergkegel des Aetos (380 m) liegt.

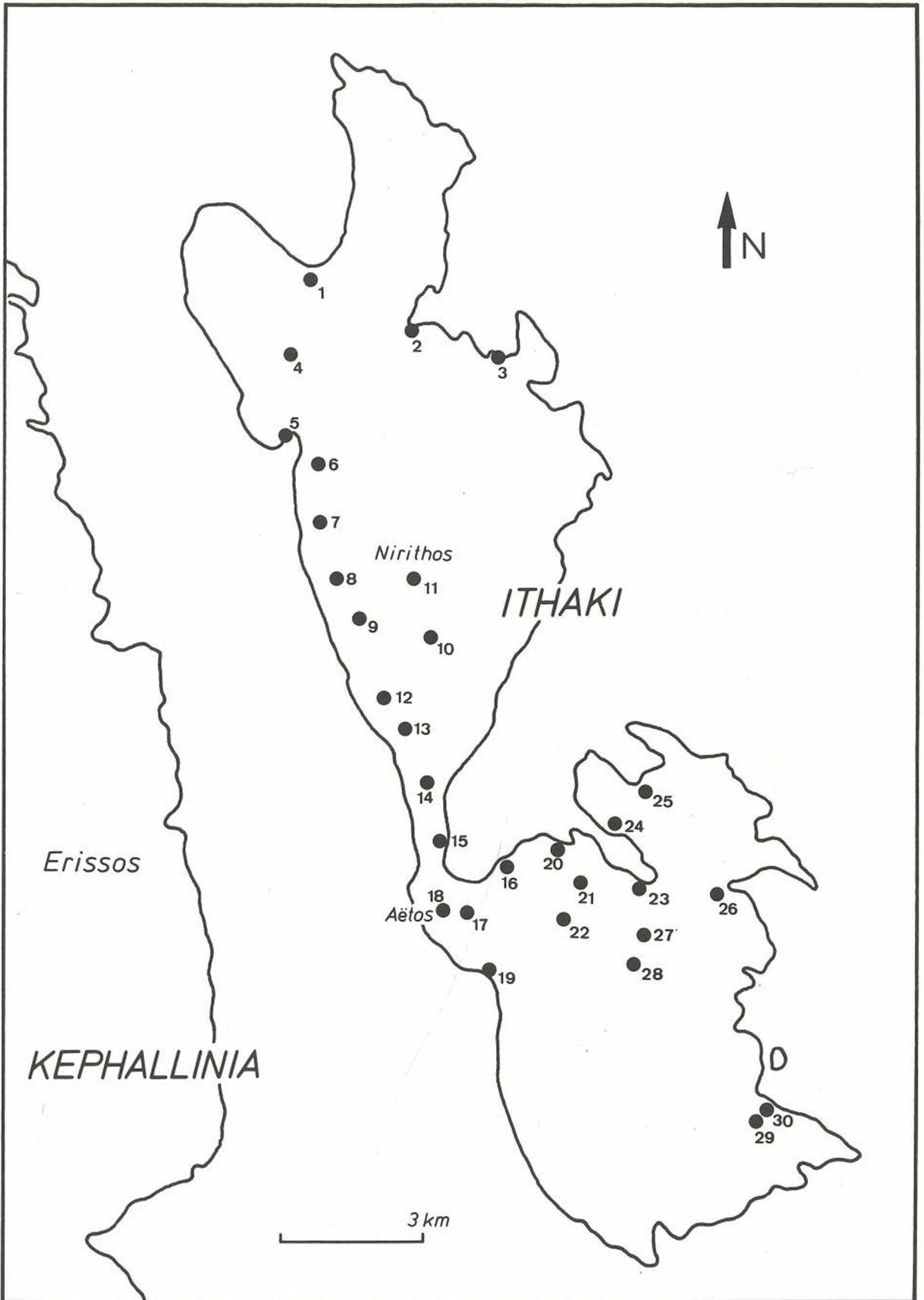
Während die umliegenden Ionischen Inseln faunistisch besonders gut durchforscht sind (KÄUFEL 1930, KÄUFEL & FUCHS 1941, KLEMM 1962, RÄHLE 1980), existiert für Ithaki noch keine zusammenfassende Darstellung der dortigen Molluskenfauna. Aus der Literatur ist die Insel als Heimat von *Albinaria contaminata odysseus* (O. BOETTGER) sowie wegen des Vorkommens einer Milaciden-Art bekannt, bei welcher es sich nach H. WAGNER (1931, 1940) um *Tandonia hellenica* (SIMROTH) handeln soll. Nachdem die Suche nach dieser Nacktschnecke auf Ithaki vergeblich war, wurde die kleine Serie aus dem Naturhistorischen Museum in Wien (Fundort: Ithaka, Umgebung des Klosters Kathara, WERNER leg. 1894, BABOR det., Inv. Nr. 22551, 4 juv. Ex.), auf die sich die Angaben bei WAGNER beziehen dürften, überprüft. Dabei ergab sich, daß die von Ithaki als *Tandonia hellenica* gemeldeten Schnecken mit großer Wahrscheinlichkeit zu *Tandonia sowerbyi* (FÉRUSSAC) gehören.

Bei einem neuntägigen Aufenthalt auf der Insel im Herbst 1980 wurden insgesamt 32 verschiedene Molluskenarten gesammelt. Die Fundplätze sind in der nachfolgenden Liste sowie auf der dazugehörenden Kartenskizze aufgeführt und markiert.

Für die freundliche Unterstützung beim Bestimmen der Albinarien und einige wertvolle Hinweise bin ich Herrn H. NORDSIECK (Villingen-Schwenningen) zu besonderem Dank verpflichtet.

Verzeichnis der Fundorte.

1. Abfluß der Quelle von Kalamos, 24.9.80.
2. Frikes: nordexponierter, grasiger Abhang mit Kalkfelsen, 22.9.80.
3. Nordostexponierter, steiniger Abhang in Meernähe an der Landstraße von Frikes nach Kioni; dazu ein kleiner Kiesstrand, 22.9.80.
4. Umgebung von Pelikata (Kulturgelände), 24.9.80.
5. Polishafen bei Stavros, Umgebung der "Grotte des Odysseus", 24.9.80.
6. Felsen an der Küstenstraße zwischen Stavros und Lefki (ca. 1 km südlich Stavros), 22.9.80.
7. Felsen an der Küstenstraße zwischen Stavros und Lefki (ca. 0.5 km nördlich Lefki), 22.9.80.
8. Felsen an der Küstenstraße ca. 0.5 km südlich Lefki, 22.9.80.
9. Felsen an der Küstenstraße ca. 1 km südlich Lefki, 22.9.80.
10. Nirithon-Gebirge: südexponierte, felsige Abhänge oberhalb des Klosters Katharon (600-700 m), 19.9.80.
11. Gipfelpartie des Nirithos (750-800 m), 19.9.80.
12. Felsen an der Küstenstraße nördlich Ag. Ioannis, 22.9.80.
13. Felsen an der Küstenstraße südlich Ag. Ioannis, 22.9.80.
14. Felsen an der Küstenstraße bei Agros, 22.9.80.
15. Kolpos Molou: Felsen auf der Landenge zwischen Süd- und Nord-Ithaki (50-70 m), 22. und 24.9.80.
16. Kolpos Molou: felsiges Gelände an der Abzweigung der Landstraße nach Pisso Aetos, 24.9.80.
17. Berg Aetos: Osthang (150-200 m), 21.9.80.
18. Berg Aetos: Gipfelpartie (350-380 m), 21.9.80.
19. Hafen von Pisso Aetos, 22.9.80.
20. Dexia-Bucht: nordexponierte, felsige Abhänge, 21.9.80.
21. Umgebung der Nymphengrotte bei Vathi, 18.9.80.
22. Ostexponierter Abhang des Merovigli-Gebirges mit hohen Felsen (ca. 400 m), 18.9.80.
23. Vathi: an Gartenmauern und auf Ruderalflächen, 18.-26.9.80.
24. Loutsia (ca. 2 km nördlich Vathi): an Felsen, am Fuße von Felsen und unter Steinen, 25. und 26.9.80.
25. Ormos Skinou (ca. 2.5 km nördlich Vathi): unter Steinen und an altem Gemäuer, 20.9.80.
26. Sarakiniko-Bucht (1.5 km östlich Vathi): ostexponierter Abhang, unter Steinen, 18.9.80.
27. Felsen an der Landstraße von Vathi nach Perachorion, 24.9.80.
28. Bei Perachorion, 24.9.80.
29. Arethusa-Quelle, 23.9.80.
30. Kleine Schlucht unterhalb der Arethusa-Quelle, an Felsen und im Felsenmulm, 23.9.80.



Artenliste.

Fundortangaben entsprechen der Numerierung im Fundortkatalog.

1. *Cochlostoma (Holcopoma) tessellatum griseum* (MOUSSON 1859) - 2, 3, 4, 6, 9, 10, 11, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 28, 30.
2. *Pomatias elegans* (O. F. MÜLLER 1774) - 2, 4, 10, 17, 23, 24, 26, 28, 30.
3. *Truncatella subcylindrica* (LINNÉ 1766) - 3.
4. *Belgrandiella (Litthabitella) chilodia ionica* SCHÜTT 1980 - 1.
5. *Acicula (Platyla) pinteri* SUBAI 1976 - 30.
6. *Ovatella myosotis* (DRAPARNAUD 1801) - 3.
7. *Galba truncatula* (O. F. MÜLLER 1774) - 1
8. *Hypnophila integra* (MOUSSON 1859) - 2, 3, 6, 7, 17, 18, 21, 24, 28, 30.
9. *Truncatellina callicratis* (SCACCHI 1833) - 5, 21, 30.
10. *Granopupa (Granopupa) granum* (DRAPARNAUD 1801) - 24.
11. *Granopupa (Rupestrella) rhodia* (ROTH 1839) - 26.
12. *Granopupa (Rupestrella) philippii* (CANTRAINED 1840) - 2, 3, 18, 21, 23, 24, 25, 30.
13. *Mastus pupa pupa* (BRUGUIÈRE 1792) - 3, 4, 10, 11, 15, 17, 18, 21, 23, 24, 28, 30.
14. *Punctum pygmaeum* (DRAPARNAUD 1801) - 30.
15. *Vitrea subrimata* (REINHARDT 1871) - 4, 5, 30.
16. *Vitrea contracta zakynthia* (HESSE 1882) - 5, 21, 30.
17. *Oxychilus ionicus* RIEDEL & SUBAI 1978 - 15, 20, 24, 30.
18. *Limax cephalonicus* SIMROTH 1886 - 23 (det. anatom.)
19. *Cecilioides acicula* (O. F. MÜLLER 1774) - 21.
20. *Cecilioides aciculoides* (WESTERLUND 1887) - 24.
21. *Albinaria contaminata* (ROSSMÄSSLER 1835)  
ssp. *odysseus* (O. BOETTGER 1878) - 2, 3, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 27, 30.  
ssp. *muraria* (A. SCHMIDT 1868) - 5, 24, 25.
22. *Siciliaria stigmatica* (ROSSMÄSSLER 1836) - 4, 25, 26.
23. *Papillifera papillaris* (O. F. MÜLLER 1774) - 23.
24. *Poiretia compressa* (MOUSSON 1859) - 2, 3, 6, 10, 11, 17, 18, 20, 21, 23, 24, 25, 26.
25. *Cernuella jonica* (MOUSSON 1854) - 2, 20, 23.
26. *Monacha (Monacha) parumcincta* (L. PFEIFFER 1848) - 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 12, 17, 18, 20, 23, 24, 26, 28, 30.
27. *Lindholmiola corcyrensis cephalonica* (MOUSSON 1859) - 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 13, 17, 18, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 30.
28. *Helicigona subzonata* (MOUSSON 1859) - 11, 17, 18, 30.
29. *Eobania vermiculata* (O. F. MÜLLER 1774) - 23.
30. *Helix aspersa* O. F. MÜLLER 1774 - 23.
31. *Helix cincta ambigua* MOUSSON 1859 - 2, 11, 21, 23.
32. *Pisidium casertanum* (POLI 1791) - 29.

Anmerkungen zu einzelnen Arten.

*Acicula pinteri*

Die von SUBAI (1976) aus Epirus beschriebene Form lebt nach GITTENBERGER (briefl. Mitteilung) auch auf Kephallinia.

*Oxychilus ionicus*

Das Verbreitungsgebiet dieser Art erstreckt sich von den Ionischen Inseln bis zur dalmatinischen Insel Hvar. Nach Funden auf Korfu, Lefkas (RIEDEL & SUBAI 1978) sowie Kephallinia und Zakynthos (RÄHLE 1980) liegt diese Form jetzt auch von Ithaki vor. Auch hier wurden ausschließlich leere Gehäuse gefunden, die aus dem Mulm schattiger Felsen gesiebt wurden. Die Art scheint eine unterirdische Lebensweise zu bevorzugen.

*Albinaria contaminata*

*Albinaria contaminata*, eine auf den Ionischen Inseln Lefkas, Kephallinia und Zakynthos sowie auf dem gegenüberliegenden Festland verbreitete Art (NORDSIECK 1974, 1977), kommt auf Ithaki in zwei Rassen vor:

*Albinaria contaminata odysseus*, die neuerdings auch im Norden von Kephallinia nachgewiesen werden konnte (RÄHLE 1980), ist am häufigsten. Auf Ithaki ist sie durch zwei infraspezifische Formen vertreten: die Population im Norden (FO 2, 3, 6) und im Süden der Insel (FO 19, 20, 21, 22, 23, 27, 30) weisen vorwiegend Gehäuse mit losgelöstem Mundsaum auf. Dazwischen - von Lefki bis zum Berg Aetos (FO 8-17) - schiebt sich ein Gebiet, wo Populationen mit überwiegend angeheftetem Mundsaum leben.

Auf der im Nordosten der Hauptstadt Vathi gelegenen Halbinsel (FO 24, 25) lebt *Albinaria contaminata muraria*, eine von der Insel Lefkas und aus Süd-Epirus bekannte Form, die sich von *Albinaria contaminata odysseus* vor allem durch die wohlentwickelte Oberlamelle unterscheidet. Übergangsformen zwischen beiden Rassen finden sich an den FO 27 und 30 (NORDSIECK det.). *Albinaria contaminata muraria* kommt auch an der Westküste, in der Umgebung des Polishafens von Stavros vor (FO 5). Nach NORDSIECK (briefliche Mitteilung) scheint an diesem Standort *Albinaria senilis* (ROSSMÄSSLER) eingekreuzt zu sein.

*Albinaria senilis* wurde nicht gefunden. Ihr Vorkommen auf Ithaki ist jedoch durch Belege, die sich im Naturhistorischen Museum Göteborg befinden und die vom Kloster Katharon stammen (briefliche Mitteilung von H. NORDSIECK), gesichert.

*Lindholmiola corcyrensis.*

Die Gattung *Lindholmiola* scheint auf Ithaki nur durch diese Art vertreten zu sein. Dasselbe gilt anscheinend für die Insel Lefkas (KÄUFEL 1930, KLEMM 1962) und die Halbinsel Erissos im Norden Kephallinias, die von Ithaki nur durch eine schmale Meerenge getrennt ist (RÄHLE 1980). Dies ist insofern bemerkenswert, als eine zweite *Lindholmiola*-Art - die in Griechenland weit verbreitete *Lindholmiola lens* (FÉRUSSAC) - im mittleren und südlichen Teil Kephallinias und auf Zakynthos zu den häufigsten Schnecken gehört.

Zusammenfassung.

Die Insel Ithaki ist arm an stehenden und fließenden Gewässern. Wassermollusken sind infolgedessen in der Ausbeute nur spärlich vertreten. Arten, die höhere Gebirgslagen bevorzugen, finden auf dieser Insel ebenfalls keinen geeigneten Lebensraum. Die Molluskenfauna Ithakis bleibt daher artenarm und weist faunistisch wenig Besonderheiten auf. Von den 35 bisher bekannten Arten und Unterarten sind 25 auch auf Zakynthos, Kephallinia und Lefkas heimisch. Von den restlichen 10 Formen kommen 9 auch auf Kephallinia vor. Besonders eng sind die tiergeographischen Beziehungen zwischen Ithaki und der kephallinischen Halbinsel Erissos. Dies äußert sich nicht nur in dem Vorkommen von Albinaria contaminata odysseus beiderseits der Meerenge, sondern auch darin, daß auf der Halbinsel Erissos wie auf Ithaki einige Formen fehlen, welche in anderen Teilen Kephallinias sehr häufig sind, wie Lindholmiola lens oder auch Mastus pupa grandis. Andererseits nimmt die Molluskenfauna von Ithaki durch das Auftreten von Albinaria contaminata muraria eine vermittelnde Stellung zwischen den Faunen von Kephallinia und Lefkas ein. Von besonderem Interesse ist hier auch der Nachweis von Limax cephalonicus (= Limax beieri), einer Art, die bisher nur vom Berg Aenos (Kephallinia) und aus der Umgebung von Enkluvi (Lefkas) bekannt war, aus höheren Gebirgslagen also. Limax cephalonicus scheint jedoch keineswegs auf das höhere Bergland beschränkt zu sein. Auf Ithaki wurde die Art im Küstenbereich angetroffen.

Schriften.

- KÄUFEL, F. (1930): Die schalentragenden Land- und Süßwassermollusken. In: M. BEIER: Zoologische Forschungsreise nach den Jonischen Inseln und dem Peleponnes, X. Teil. -- SB. Akad. Wiss. Wien, (math.-nat. Kl., Abt. I,) **139**: 161-188.
- KÄUFEL, F. & FUCHS, A. (1941): Land- und Süßwassermollusken. In: W. KÜHNELT: Zoologische Ergebnisse einer von Professor Dr. JAN VERSLUYS geleiteten Forschungsfahrt nach Zante. -- Verh. zool. bot. Ges. Wien, **88/89** (1938/39): 188-201.
- KLEMM, W. (1962): Die Gehäuseschnecken. In: M. BEIER: Zoologische Studien in West-Griechenland, X. Teil. -- SB. Akad. Wiss. Wien, (math.-nat. Kl., Abt. I,) **171**: 203-258, Taf. 1-4.
- NORDSIECK, H. (1974): Zur Anatomie und Systematik der Clausilien, XV. Neue Clausilien der Balkan-Halbinsel (mit taxonomischer Revision einiger Gruppen der Alopiniinae und Baleinae). -- Arch. Moll., **104** (4/6): 123-170.
- -- (1977): Zur Anatomie und Systematik der Clausilien, XVII. Taxonomische Revision des Genus *Albinaria* VEST. -- Arch. Moll., **107** (1976) (4/6): 285-307.
- RÄHLE, W. (1980): Land- und Süßwassermollusken von Kephallinia und Zakynthos (Ionische Inseln). -- Arch. Moll., **110** (1979) (4/6): 199-224.
- RIEDEL, A. & SUBAI, P. (1978): Eine neue *Oxychilus*-Art (Gastropoda, Zonitidae) von den Ionischen Inseln. -- Ann. Zool., **34** (4): 79-87.
- SIMROTH, H. (1886): Ueber bekannte und neue palaearktische Nacktschnecken. -- Jb. dtsh. malakozool. Ges., **13**: 311-340, Taf. 10-11.
- SUBAI, P. (1976): Über westgriechische *Acicula*-Arten (Gastropoda: Prosobranchia). -- Arch. Moll., **107** (1/3): 119-122.
- WAGNER, H. (1931): Die in die Unterfamilie Parmacellinae gehörenden Formen des Naturhistorischen Museums in Wien. -- Ann. naturh. Mus. Wien, **46**: 57-76.
- -- (1940): Neue Beiträge zur Kenntnis der Nacktschneckenfauna der Balkanhalbinsel, mit besonderer Berücksichtigung der griechischen Arten. -- Ann. Mus. nat. Hung., Pars Zool., **33**: 137-152.

Anschrift des Verfassers: Dr. WOLFGANG RÄHLE, Institut für Biologie III der Universität Tübingen, Lehrstuhl Zoologie, Auf der Morgenstelle 28, D-7400 Tübingen 1.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Rähle Wolfgang

Artikel/Article: [Land- und SüGwassermollusken von der Insel Ithaki \(Ionische Inseln\). 3-9](#)